Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 17=37 (1871)

Heft: 7

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXVII. Jahrgang.

Basel.

XVII. Jahrgang. 1871. Nr. 7.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Breis per Semester ift franko burch bie Schweiz Fr. 3. 50. Die Beftellungen werben birett an bie "Schweighauferifche Berlagebuchhanblung in Bafel" abreffirt, ber Betrag mirb bei ben auswärtigen Abonnenten burch Nachnahme erhoben. 3m Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortliche Rebattion: Dberft Bieland und Sauptmann von Elgger.

Inhalt: Die Taftif in ber Beit Raifer Napoleon I. - Rreisschreiben bes eibg. Militarbepartements. - Berichiebenes: Preußische Relation über bie Schlacht bei Vionville am 16. August 1870.

Die Caktik in der Beit Kaiser Napoleon I.

Die Revolution hatte fich erschöpft, die Buillotine hatte bie ausgezeichnetsten Manner babingerafft, Royalisten, tonftitutionelle Gironbisten hatten nach= einander unter bem Fallbeile verblutet. — Bom Berhangniß gezwungen, immer weiter ju geben, fielen endlich auch bie Manner bes Berges, beren maglofe Energie und Willensfraft Franfreich gerettet hatte. Die Fehler und Verbrechen aller Parteien wurden in jenem furchtbaren und blutigen Drama gleich= mäßig burch ben Tob gefühnt.

Wahrend im Innern, nach bem Sturze ber Schredensberrichaft, bie Macht und bas Anfeben ber Regierung, an beren Spite jest Manner fanben, welche bie Sturme ber Revolution nur wegen ihrer Mittelmäßigkeit verschont hatten, immer mehr fank, hielten ausgezeichnete Benerale und friegsgewohnte heere bas Unfehen Frankreichs nach Außen aufrecht.

Bas an Benie und Talent noch vorhanden mar, hatte in ben Reihen ber Armee Buflucht gefunden. In jener Beit ber erbittertsten Parteikampfe war nur im Felbe und im Bereiche ber feinblichen Rugeln Siderheit gegen bie Buillotine.

Mit Ruhm werben in ber Geschichte bie glangen= ben Ramen ber frangofifden Felbherren Bode, Darceau, Joubert, Rleber, Deffair genannt. - In Italien eilte Bonaparte von Sieg zu Sieg und biftirte por ben Thoren Biens ben Frieben, woburch ber erste Aft ber blutigen Rampfe ber frangofischen Re= volution abgeschlossen war.

Doch ber Kampf hatte bis jest nur Menschen ver= folungen, die Leidenschaften bauerten fort, maren nur mehr aufgeregt und ber Groll und haß nur tiefer; ber Friede mar noch nicht reif.

General Mathieu Dumas fagt: "Die Urfachen bes allgemeinen Rrieges, entfernt, fich burch Berfiegen Bulfequellen ju fcwachen, mußten im Gegentheil im Innern zu erhalten und bem Staate nach Außen

größere Starte und Thatigfeit erhalten. immer umfaffen bie Rriege bes religiofen Fanatismus ober ber Politif einen langen Zeitraum; bie neuen Intereffen, welche fie hervorbrachten, tonnen fich weber in fo furger Beit abnugen noch beruhigen, fondern fie muffen fich, wie bas menfchliche Leben, nach und nach verzehren. Es ift ein Alter ber Befchichte und bis in ihren Berfall (décrépitude), abwechselnd Sieger und befiegt, behalten bie entgegengesetten Par= teien eine Unbeugfamkeit und Energie, welche fie fich bestreben auf bie folgende Generation ju verpflan= gen; gefährliche Erbichaft, welche nur gu oft abge= nommen wird! Sieger, vermogen fie nur in jene Mittel, welche ihnen ben Triumph verschafften, Ber= trauen ju fegen; befiegt, finden fle feinen Eroft und muffen ihre hoffnung aufe Reue bem Glud ber Waffen anbeimftellen."

Es war leicht vorauszusehen, bag bie Ronige bie Fortichritte ber Doftrinen, welche ihre Macht gu begrenzen fuchten, aufzuhalten und zu vernichten trachten mußten, biefes umfomehr, als aufgeregte Bolfer leichter in ben Stürmen als im Zustand ber Rube ju regieren find. Es erschien vortheilhaft, ben gabrenben Elementen nach Außen einen Weg ju öffnen, ba biefelben fich fonft im Innern entlaben mußten.

Die Rechteverletungen, welche bas frangofische Direftorium fich 1798 gegen bie Schweiz erlaubte, gaben bie nachfte Berantaffung ju einem Rrieg, beffen Ausbruch nur eine Frage ber Beit mar. Der Reim beffelben hatte feinen Augenblid geruht; jest wallte er in neuer Gahrung auf. Doch bie nach Außen freche Regierung befaß im Innern nicht bie Macht, angemeffene Armeen und bie nothigen Rriegemittel ju fcaffen. Ungludliche Rriegeereigniffe beenbeten ben Feldzug 1799.

Die Regierungen find eingefest, um bie Orbnung